

An einer Primarschule in der Schweiz arbeiten - eine wenig beachtete Alternative?

Beitrag von „dominik89“ vom 2. März 2024 18:05

[Antimon](#)

Herzlichen Dank für deine wirklich spannenden Antworten! Ich bin mehr als froh, dass wir diese Missverständnisse auflösen konnten und wir zurück zum Thema kommen konnten. Ich gebe gerne zu, dass ich auch den ein oder anderen Satz präziser hätte formulieren können. Ich bin überzeugt, dass das in einer "echten" Unterhaltung viel stressfreier verlaufen würde, weil man bei Unklarheiten einfach kurz nachfragen könnte. Aber nach den Startschwierigkeiten hat es nun ja endlich geklappt 😊

Ich komme leider erst morgen wieder zum Schreiben einer ausführlichen Antwort und möchte dann noch auf all die einzelnen Bereiche eingehen, die du aufgegriffen hast.

Zwei Punkte möchte ich aber noch kurz aufgreifen, weil sie hoffentlich recht schnell zusammengefasst sind:

1) Attraktivität des Berufs im Vergleich zu Deutschland:

Natürlich würde ich die Schweiz nicht pauschal jedem empfehlen. Vieles ist einfach anders. Da muss jeder für sich selbst entscheiden, was er/sie bevorzugt. Für mich persönlich ist es einfach der beste Ort zum Unterrichten, weil ich hier gewisse Freiheiten habe, die ich in Deutschland vermutlich nicht hätte. Da müsste man aber zunächst in Ruhe fein säuberlich analysieren, wie sehr meine Vorstellungen in Bezug auf Deutschland überhaupt der Realität entsprechen. Gut möglich, dass da einige meiner Vorstellungen falsch/veraltet sind. Gerne kann ich das in den kommenden Tagen kurz auflisten.

Das (für mich persönlich) frei wählbare Pensum ist mir beispielsweise sehr wichtig. Das hatte ich ja bereits erklärt. Du hast gute Beispiele gebracht, warum das nicht auf alle Lehrpersonen übertragbar ist und warum ich da in einer vergleichsweise guten Verhandlungsposition bin. Aber für mich persönlich bleibt das nun mal (für den Moment) gültig und wichtig. Ausserdem möchte ich jederzeit meinen Job (trotz langer Kündigungsfristen) kündigen können, um nach einem anstrengenden Klassenzug entweder eine "kurze Pause" machen zu können oder auch um mich temporär beruflich umzuorientieren, falls das irgendwann mal nötig sein sollte. Dazu möchte ich keine Anträge stellen müssen oder auf den "Good-Will" von irgendwelchen Vorgesetzten hoffen, weil ich Angst haben muss, dass mich der "Staat" dann zukünftig nicht mehr zu den gleichen Bedingungen anstellen möchte. Das kann sich auch in meiner Region zukünftig einmal ändern. Aber momentan wäre das alles kein Problem.

Zum finanziellen Aspekt bzw. dem Arbeitspensum:

Das völlig unrealistische Pensum von 28 Lektionen sehe ich ja wie gesagt auch sehr kritisch und würde mir wünschen, dass sich die Schule da einfach ehrlich macht und anerkennt, dass das mit 42 Wochenarbeitsstunden nicht zu schaffen ist. Und trotzdem arbeite ich gerade 100% und mache dabei leider eine Menge Überstunden, weil ich für "schlechte Zeiten" vorsorgen möchte und das Pensionskonto auffüllen möchte. Das werde ich aber in den nächsten Jahren nach und nach reduzieren.

Ich stelle nun einfach mal die These in den Raum, dass man speziell im **Kanton Zürich** unter "normalen Bedingungen" auch gar nicht 100% arbeiten müsste, um sich hier am Stadtrand ein vernünftiges Leben leisten zu können. Der Primarlehrerlohn ist hier deutlich höher als in anderen Kantonen. Natürlich sind auch die Mieten deutlich teurer als anderswo. Und im Vergleich zu Deutschland ist selbstverständlich sowieso (fast) alles viel teurer.

Ich bin jedenfalls der Auffassung, dass die meisten Lehrpersonen im Kanton Zürich finanziell mit einem 80%-Pensum gut zuretkämen und dann auch die Arbeitsbelastung in einem erträglichen Rahmen wäre. Möglicherweise wäre das dann etwa mit einem gewöhnlichen 42-Stunden-Job vergleichbar. Aber ist natürlich sehr individuell. Mich persönlich stört es nicht, dass anderer Berufsgruppen im Vergleich zu mir mehr verdienen, wenn ich persönlich finanziell zufrieden bin.

Ich kann das ja mal mit meiner persönlichen Gehaltsabrechnung exemplarisch zeigen. Die deutschen Leserinnen/Leser werden die Zahlen ohne Kontext wahrscheinlich nur schwer einschätzen können. Du (Antimon) wirst dir sicher eine Meinung bilden können. Die Gehaltstabellen vom Kanton Zürich sind übrigens alle öffentlich einsehbar. Das ist also überhaupt kein Insiderwissen.

Bei 100% beträgt mein persönlicher Bruttolohn (Lohnstufe 6):

8'951 CHF pro Monat

Nach Abzug aller Steuern und Sozialabgaben (inkl. Krankenversicherung mit niedrigster Prämie) bleiben davon:

6'636 CHF pro Monat

Bei einem 80%-Pensum wären das in etwa:

5'308 CHF pro Monat

Anmerkungen dazu:

- In das eigene Pensionskonto (Säule 2) würde man damit schon automatisch jeden Monat ca. 1.000 CHF einzahlen. Es darf darüber gestritten werden, ob noch eine zusätzliche Altersvorsorge nötig wäre, oder ob das bereits ausreichend ist, solange man weiter kontinuierlich einzahlt.

- Bei der Krankenversicherung gibt es in der Schweiz eine jährliche Selbstbeteiligung. In meinem Fall sind das bis zu 3.200 CHF pro Jahr. Das muss man bedenken und etwas zur Seite legen. Man kann auch höhere Monatsprämien zahlen und muss dann jährlich nur bis zu 1.000 CHF (300+700) beisteuern.
- In der Schweiz gibt es typischerweise 13 Monatsgehälter. Das ist auch bei mir so. Um es mit Deutschland vergleichen zu können, müsste man das also berücksichtigen.
- Es bleibt tatsächlich im Vergleich zu Deutschland sehr viel Netto vom Brutto. Die Steuersätze sind in einigen Kantonen sehr tief. Mein Steuersatz beträgt 10,15%. Es ist mir auch ein Rätsel wie das möglich ist, aber das führt vom Thema weg.

Mein Fazit zur finanziellen Attraktivität des Berufs:

Als 80%-arbeitender Lehrer wird man in Zürich sicher nicht reich. Aber ich persönlich könnte davon gut leben. Ob das nun eine "faire" Entlohnung ist, kann ich nicht bewerten. Da kommt es einfach darauf an, mit was man das vergleicht. Ob der Kanton Zürich nun unter Einbezug des Lohns eine gute Alternative zu Deutschland wäre, weiss ich nicht. Viele andere Aspekte haben wir ja noch kaum diskutiert. Ich stelle einfach meine Erfahrungen zur Diskussion und möchte informieren.